

Thema/Titel	Wann nutzen wir Verhaltensinformationen für erste Eindrücke?
Kurzbeschreibung	<p><u>Theoretischer Hintergrund:</u> In der sozialpsychologischen Forschung zur Personenwahrnehmung aus Verhaltensbeobachtungen wird oft angenommen, dass spontane Eigenschaftszuschreibungen die Bildung erster Eindrücke dominieren (<i>spontaneous trait inferences, STIs</i>). Der Großteil der Forschung nutzt jedoch experimentelle Paradigmen, in denen Verhalten nicht beobachtet wird, sondern durch kurze Aussagen verbal beschreiben wird. Es lässt sich jedoch argumentieren, dass dies das Vorkommen von Eigenschaftszuschreibungen aus Verhaltensbeobachtungen überschätzt. So ist es beispielsweise denkbar, dass Eigenschaftszuordnungen vor allem dadurch auftreten, dass aus dem kommunikativen Akt der Verhaltensbeschreibung automatisch erschlossen wird, dass das Verhalten diagnostisch für Persönlichkeitseigenschaften sei.</p> <p><u>Vorgehensweise:</u> Es wird eine vergleichende experimentelle Studie mit einem klassischen Versuchsparadigma aus der Forschung zu spontaneous trait inferences durchgeführt. Dafür sollen stellvertretende Verhaltensbeobachtungen durch kurze Filmclips ermöglicht werden, in der Kontrollbedingung erfolgt eine verbale Beschreibung derselben Verhaltensweisen. Es wird geprüft ob in beiden Bedingungen spontane Eigenschaftszuschreibungen in vergleichbarer Effektstärke zu beobachten sind.</p> <p><u>Spezifische Kenntnisse & Besonderheiten:</u> Vorteilhaft sind gute methodische Kenntnisse, Interesse an sozial-kognitiver Forschungsarbeit zum Thema Personenwahrnehmung, und Vorkenntnisse zu STIs z.B. aus dem Mastermodul (Current Trends...). Da die Verhaltensclips aus möglichst wenig bekannten Filmen zusammengesucht werden sollen, sind cineastische Interessen hier von Vorteil.</p> <p><i>Beachten Sie die besonderen Hinweise zur Bearbeitung von Abschlussthemen auf der Website der Abteilung Sozialpsychologie</i></p>
Literatur	Uleman, J. S., Rim, S., Adil Saribay, S., & Kressel, L. M. (2012). Controversies, questions, and prospects for spontaneous social inferences. <i>Social and Personality Psychology Compass</i> , 6, 657-673.
Betreuung	Prof. Juliane Degner, Felix Kruse, Msc. Anmeldung unter juliane.degner@uni-hamburg.de oder felix.kruse@uni-hamburg.de
Kapazität	Das Thema kann von einer/m Masterstudierenden bearbeitet werden.